



Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita **Stephanus**



Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Vielfalt

*Es sind verschiedene Gaben und Kräfte,
aber es ist ein Gott, der da wirkt.*

(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

... denn du bist von Gott geliebt.

(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

*Ihr seid das Licht der Welt ...
Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.*

(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.

(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.*

(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

*Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor
jedermann, der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die in euch ist.*

(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

Die Evangelische Kita Stephanus liegt in der Soldiner Straße im Berliner Ortsteil Wedding, direkt neben der Stephanuskirche. Unsere Einrichtung ist fest im Kiez verankert und Teil eines vielgestaltigen sozialen Umfelds. In der Umgebung befinden sich Spielplätze, eine Bibliothek, Theater sowie die Panke-Grünzug, die wir regelmäßig für Ausflüge und Naturerfahrungen nutzen. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an christlich geprägten Werten wie Nächstenliebe, Respekt, Verantwortung und gegenseitige Wertschätzung. Zugleich verstehen wir uns als offene Einrichtung für Kinder und Familien mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sozialen Hintergründen.

In der Kita werden 80 Kinder im Alter von zwölf Monaten bis zum Schuleintritt begleitet. Sie wachsen in altersgemischten Gruppen auf, wodurch vielfältige soziale Lernprozesse entstehen: Jüngere Kinder orientieren sich an älteren, während ältere Kinder Verantwortung übernehmen und ihre Kompetenzen erweitern können.

Unser Haus erstreckt sich über drei Etagen und bietet mit seinen Gruppen- und Funktionsräumen reichhaltige Möglichkeiten zum Spielen, Forschen, Bewegen und Zurückziehen. Auch im Außenbereich stehen den Kindern mit einem großzügigen Garten und verschiedenen Spielgeräten anregende Erfahrungsräume zur Verfügung.

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften sowie Mitarbeitenden im hauswirtschaftlichen Bereich. Wir arbeiten auf der Grundlage eines gemeinsamen pädagogischen Verständnisses und reflektieren unsere Arbeit regelmäßig im Team sowie in Fortbildungen und Fachberatungen.





Kita-Sozialarbeit

In unserer Kita ist Sozialarbeit ein fester und wertvoller Bestandteil des Alltags. Mit einer eigenen Kita-Sozialarbeiterin an unserer Seite haben Familien und das Team eine zentrale Anlaufstelle, die als Brückenbauerin weit in den Sozialraum hineinwirkt. Der Fokus liegt darauf, Familien direkt zu unterstützen und die vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kita zu stärken.

Familien begleiten und beraten

Als niedrigschwellige Anlaufstelle reicht das Angebot von der Hilfe bei organisatorischen Fragen bis hin zur Begleitung in herausfordernden Lebensphasen. Leitgedanke ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe: gemeinsam mit den Eltern vorhandene Stärken aktivieren und die Erziehungskompetenz fördern, damit Familien Krisen aus eigener Kraft meistern können.

Vernetzen und Brücken bauen

In ihrer Rolle als Vermittlerin schafft Kita-Sozialarbeit kurze Wege zu externen Fachdiensten. Sie ist im Stadtteil tief vernetzt und arbeitet, neben dem regelmäßigen Austausch mit anderen Kita- und Schulsozialarbeiter*innen des Kitaverbandes, Hand in Hand mit einem starken Netzwerk: Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Frühen Hilfen, Krisenintervention, sozialen Diensten des Jugendamtes sowie, in Abstimmung mit den pädagogischen Fachkräften, mit medizinischen Fachdiensten, niedergelassenen Therapie-

t*innen und Ärzt*innen. Durch diese enge Verzahnung und die zugewandte Begleitung stellen wir sicher, dass jede Familie genau die Unterstützung findet, die für sie passend ist.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Bildung verstehen wir als einen ganzheitlichen Prozess, der alle Bereiche der kindlichen Entwicklung umfasst. Kinder werden dabei als aktive Gestaltende ihrer Bildungsprozesse wahrgenommen. Sie lernen durch eigenes Handeln, im Spiel, in sozialen Beziehungen sowie in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt.

Wir begleiten Kinder darin, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dabei stärken wir sie in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstvertrauen, fördern soziale Kompetenzen und Empathie sowie Kreativität und Problemlösungsfähigkeit. Ebenso unterstützen wir die sprachliche Entwicklung und eröffnen Möglichkeiten, Bewegungsfreude und Körperbewusstsein zu erleben.

Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als aufmerksame Begleitende der Kinder. Sie gestalten eine sichere und anregende Lernumgebung, greifen die Interessen und Themen der Kinder auf und eröffnen Räume für vielfältige

Erfahrungen. Durch Beobachtung, Dialog und gezielte Impulse unterstützen sie die Kinder darin, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre individuellen Lernprozesse weiterzuentwickeln. Dabei wird Vielfalt als bereichernd verstanden und in der pädagogischen Arbeit wertschätzend aufgegriffen.

Kinderrechte, Partizipation und Schutz

Die Rechte der Kinder bilden eine zentrale Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Kinder haben u. a. das Recht auf Schutz, Beteiligung und Förderung ihrer Entwicklung. Wir aktivieren das Bewusstsein der Kinder für ihre Rechte und ermutigen sie dazu, diese zu kennen und einzufordern. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Bereiche Partizipation und Schutz. Wir beteiligen Kinder an Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, und nehmen ihre Perspektiven ernst. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang sowie eine gewaltfreie Erziehung sind für uns selbstverständlich.

Das Kinderrechts- und Schutzkonzept unseres Trägers bildet die verbindliche Grundlage unseres Handelns. Es stellt sicher, dass das Wohl des Kindes stets im Mittelpunkt steht und klare Verfahren zum Schutz der Kinder festgelegt sind. Gleichzeitig werden die Rechte von Kindern und Familien auf Beteiligung berücksichtigt und transparente Beschwerdewege ermöglicht. Die pädagogischen Fachkräfte werden regelmäßig geschult und für Fragen des Kinderschutzes sensibilisiert. So schaffen wir eine sichere und achtsame Umgebung, in der Kinder Vertrauen entwickeln und sich selbstbewusst entfalten können.

Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklung der Kinder kontinuierlich im Alltag. So erkennen wir ihre individuellen Interessen, Stärken und Entwicklungswege und richten unsere pädagogischen Aktivitäten daran aus. Dafür nutzen wir das trägerinterne Verfahren „Foto-Lern-Dialog“: Fotos aus dem Kita-Alltag dienen als Anlass zum Gespräch zwischen Fachkraft und Kind. Im Dialog sprechen wir über Interessen, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Wünsche. Die Perspektiven und Themen des Kindes stehen dabei im Mittelpunkt. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für unsere Planung und die individuelle Begleitung. Unser Ansatz ist ressourcenorientiert und partizipativ: Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und in seinen Bildungsprozessen unterstützt.



Kita als Ort zum Sein und Werden

Spiel als Bildungsform

Das Spiel ist die zentrale Lernform von Kindern. Im freien und angeleiteten Spiel setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander, entwickeln Kreativität, soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen. Wir schaffen dafür eine anregende Umgebung mit unterschiedlichen Materialien, Räumen und Möglichkeiten zur Bewegung und zum Experimentieren.

Inklusion, Teilhabe und vorurteilsbewusste Bildung

Unsere Kita versteht sich als Ort der Vielfalt. Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten, kulturellen Erfahrungen und verschiedenartigen Lebenssituationen lernen und spielen gemeinsam. Wir orientieren uns an einer vorurteilsbewussten Pädagogik, die Vielfalt wertschätzt und Kinder darin unterstützt, respektvoll miteinander umzugehen.

Unsere Aufgabe ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Kindern – unabhängig von ihren Fähigkeiten, Lebensrealitäten, ihrem Geschlecht oder einer (drohenden) Behinderung – eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen und in denen sie sich anerkannt fühlen können. Wir begreifen Kinder mit Unterstützungsbedarf als Kinder mit individuellen Stärken und eigenen Bildungswegen. Unsere pädagogische Arbeit setzt an den Ressourcen des Kindes an. Wir beobachten sensibel, welche Unterstützung es benötigt, um die nächsten Entwicklungsschritte in seinem eigenen Tempo zu gehen.





Multiprofessionelle Zusammenarbeit und Vernetzung

- Erziehungspartnerschaft: Die Eltern und Bezugspersonen verstehen wir als Expert*innen für ihre Kinder. Ein kontinuierlicher, vertrauensvoller Austausch über die Entwicklungsziele ist die Basis unserer Arbeit.
- Interne Fachkompetenz: Die pädagogischen Fachkräfte werden durch unsere Facherzieher*innen für Integration unterstützt, um individuelle Förderpläne im Alltag umzusetzen.
- Externe Kooperationen: Wir pflegen eine enge Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD), den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) sowie externen Therapeut*innen (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie).

Religiöse Bildung

Als evangelische Einrichtung ist religiöse Bildung ein fester Bestandteil unseres Alltags. Wir greifen religiöse Themen im täglichen Miteinander auf, erzählen biblische Geschichten, singen Lieder, beten gemeinsam und gestalten Feste im Kirchenjahr wie Erntedank, Advent und Ostern. Diese werden für die Kinder verständlich, alltagsnah und altersgerecht erfahrbar.

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung grundlegender Werte wie Vertrauen, Hoffnung, Gemeinschaft, Respekt und Verantwortung. Gleichzeitig verstehen wir religiöse Bildung als offenen und dialogischen Prozess. Wir knüpfen an die Lebenswelten, Fragen und Erfahrungen der Kinder an und geben Raum für eigene Gedanken und Ausdrucksformen.

Kinder und Familien bringen unterschiedliche religiöse, kulturelle und weltanschauliche Erfahrungen mit. Diese Vielfalt greifen wir anerkennend auf und beziehen sie in unsere pädagogische Arbeit ein. Die Kinder lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, Fragen zu stellen und respektvoll miteinander umzugehen. So unterstützen wir interreligiöses Lernen und stärken die Entwicklung von Toleranz, Empathie und eines achtsamen und anerkennenden Miteinanders.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir möchten Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren. Themen wie Natur, Ressourcen und Nachhaltigkeit greifen wir im Alltag und in Projekten auf.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Wir verstehen sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe, denn Sprache begleitet alle Bildungsprozesse der Kinder. Wir nutzen die gesamte Tagesgestaltung als Lern Gelegenheit und fördern die sprachliche Entwicklung im Alltag ganzheitlich durch Gespräche, Geschichten, Lieder, Reime und gemeinsames Spielen, wobei unsere Fachkräfte durch eine feinfühlig Dialoggestaltung gezielte Impulse für den individuellen Spracherwerb setzen.

Ernährung, gemeinsame Mahlzeiten

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist uns wichtig. In unserer Kita wird täglich frisch gekocht und das Essen kindgerecht, abwechslungsreich

und ausgewogen zubereitet. Gemeinsame Mahlzeiten sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. Sie stärken soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit und bieten Raum für Austausch und Gespräche. Dabei achten wir auf eine wertschätzende Atmosphäre und berücksichtigen individuelle Bedürfnisse sowie unterschiedliche kulturelle Essgewohnheiten.

Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung

Der Übergang in die Kita ist für Kinder und Familien ein bedeutender Schritt. Die Eingewöhnung geschieht individuell und orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes. In enger Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen ermöglichen wir den Kindern einen sicheren und vertrauensvollen Start in den Kita-Alltag.

Übergang in die Schule

Im letzten Kita-Jahr begleiten wir die Kinder intensiv auf ihrem Weg in die Schule. Durch Projekte, Ausflüge und gezielte Angebote stärken wir ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstvertrauen sowie ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Wir sind dabei im engen Austausch mit einer Grundschule im Kiez.



Zusammenarbeit

... mit Eltern und Familien

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir verstehen Eltern und andere Bezugspersonen als wichtige Partner*innen in der Bildung, Erziehung und Begleitung der Kinder.

Ein regelmäßiger, offener Austausch bildet die Grundlage dafür. Gespräche zwischen Tür und Angel im Alltag, geplante Entwicklungsgespräche sowie Elternabende bieten Raum für gegenseitige Informationen, Fragen und gemeinsame Absprachen. Transparenz in unserer Arbeit ist uns dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit für Familien, ihre Perspektiven, Erfahrungen und Anliegen einzubringen.

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Offenheit. Wir berücksichtigen die Vielfalt der Familienformen und Lebenssituationen und gestalten unsere Kommunikation möglichst barrierearm und zugänglich. So entsteht eine verlässliche Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Sinne der Kinder.

... mit der Kirchengemeinde

Unsere Kita ist mit der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen verbunden. Gemeinsam gestalten wir Gottesdienste, feiern kirchliche Feste und nehmen an Veranstaltungen der Gemeinde teil. Die Kinder erleben Kirche so als einen lebendigen Ort der Gemeinschaft.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorständin des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 34 Kindertageseinrichtungen (Stand 11/2025) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf sowie zwei Kitas in Geschäftsbesorgung.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt.

Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und

Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

*Unsere Zusammenarbeit mit den Familien ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Expert*innen für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohl des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.*

*Jede*r einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorständin und Trägervertreterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.

*Ihre **Kathrin Janert***





Kita Stephanus
Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Stephanus

Soldiner Straße 21 · 13359 Berlin

Telefon (0 30) 4 93 62 62 · Fax 49 91 33 41
stephanus-kita@evkvbm.de



Leitung

Björn Münzer

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Rahmenöffnungszeit, nach Bedarf anpassbar)

Schließzeiten

drei Wochen in den Sommerferien der Schulen, in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, an Brückentagen sowie zu Fortbildungen

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Busse M27 und 255 bis Prinzenallee/Soldiner Straße;
Tram M13, 50 bis Osloer Straße/Prinzenallee

evkvbm.de